

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 32 (1970)

Heft: 8

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen



Einladung zu landwirtschaftlichen Studienreisen nach

BUDAPEST

Speziell arrangiert für die Mitglieder u. Angehörigen der deutschschweizerischen Sektionen.

1. Flug: 5.–8. Juli 1970
(Sonntag - Mittwoch)
2. Flug: 14.–17. Juli 1970
(Dienstag - Freitag)

Fr. 198.– ab Zürich, inklusive 2000-km Flug, Hotel der ersten Kategorie, reichhaltige Mahlzeiten, Stadtrundfahrt, fachliche Besichtigungen, Reiseleitung.

Sehr geehrte Mitglieder,

wir freuen uns sehr, Ihnen dieses Jahr eine 4-tägige Ungarnreise mit landwirtschaftlichen Besichtigungen zu besonders günstigen Bedingungen vorschlagen zu können. Die Reise nach Budapest wurde von Fachleuten rekognosziert und bietet bestimmt jedem unvergessliche Erlebnisse.

Mit den mächtigen Donaubrücken, den prachtvollen Palästen und den grosszügig eingerichteten Landwirtschaftsbetrieben in unmittelbarer Nähe der Stadt, gehört Budapest mit zu den schönsten und gerade für uns interessantesten Stadt Europas. Die Teilnehmerzahl pro Flug ist beschränkt. Melden Sie sich deshalb bitte umgehend an. Wir berücksichtigen die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eintreffens. Für diese Reise benötigen Sie einen gültigen Reisepass.

Mit freundlichen Grüßen
Die Präsidenten und Geschäftsführer
einiger deutschschweizerischer Sektionen.

Hier die zahlreichen Höhepunkte unserer Reisen:

- Am frühen Nachmittag Direktflug Zürich-Budapest mit 650 km/h schneller JET-PROPELLER-Verkehrsmaschine der ungarischen Linienflug-Gesellschaft MALEV.
- Ein reichhaltiges Mittagessen auf dem Hinflug mit Wein à discrétion.
- Aufenthalt in Budapest in einem ausgezeichneten Hotel der ersten Kategorie an allerbeste, zentraler Lage, einschliesslich Frühstück, Service und Taxen.
- Ein Nachtessen im stimmungsvollen Spezialitäten-Restaurant BEKE.
- Zwei vorzügliche Mahlzeiten bei Zigeuneramusik im Hotel.
- Eine faszinierende Entdeckungsfahrt durch das historische und moderne Budapest unter bester Führung: Parlament, Kiralybad, Millenniumsdenkmal, Mathias-Kirche, Margarethen-Insel, Roosevelt-Platz, Kettenbrücke, Burgberg, Fischerbastei, Zitadelle (wunderbares Stadtpanorama).
- Gelegenheit zur Teilnahme an einer facultativen Budapest-Bei-Nacht-Rundfahrt mit Besuch einer farbenprächtigen Aufführung ungarischer Volkstänze. Bei Zigeuneramusik werden Ihnen dann in einem gemütlichen Weinkeller Kostproben der feurigen ungarischen Weine gereicht. Dazu eine kalte Fleischplatte oder Spiesschen vom offenen Feuer.

Landwirtschaftliche Besichtigungen:

— Fahrt in die malerische Gegend von Tök, wo wir den Musterbetrieb EGYETERTES besichtigen. Dieser umfasst 3000 Hektaren, davon 800 ha Getreide, 700 ha Körner- und 100 ha Silomais, 100 ha Luzerne, 300 ha Aprikosen und Pfirsiche sowie weitere ausgedehnte Obst- und Reb-Kulturen. Ferner erfreuen uns stattliche Vieh- und Pferdeherden.

— Fakultativer ganztägiger Ausflug in die Puszta nach KECSKEMET (Empfang durch die Stadtbehörde im Rathaus) und BUGAC. Auf Pferdekutschen besichtigen Sie während 1½ bis 2 Stunden ein riesiges Landgut mit grossen Viehherden und einem Zuchtgästt. Dann wird in einer schilfgedeckten Tscharda ein echt ungarisches Gulasch mit herrlichem Rotwein aus Eger aufgetragen. Anschliessend führen Hirten in ihren traditionellen Trachten kühne Reiterspiele vor.

— Gegen Mittag des 4. Reisetages Direktflug Budapest - Zürich mit Sondermaschine der MALEV. Nochmals geniessen Sie an Bord bei einem reichhaltigen Mittagessen die ungarische Gastfreundschaft, bevor Sie ca. um 13.00 Uhr in Zürich-Kloten landen.

— Schweizerische und ungarische Reiseleitung.

Im Grundpreis von Fr. 198.— pro Person ist die Unterkunft in Dreibett-Zimmern vorgesehen. Diese werden soweit möglich für Familien oder drei sich gleichzeitig anmeldende vorgesehen. Falls die von Ihnen gewünschte Zimmerkategorie besetzt ist, behalten wir uns vor, Sie in eine andere Kategorie einzuteilen mit entsprechender Preisanpassung.

Unterkunftsmöglichkeiten:

	Beitrag pro Person:
Dreibettzimmer ohne Bad	Fr. 198.—
Dreibettzimmer mit Bad	Fr. 219.—
Doppelzimmer ohne Bad	Fr. 234.—
Doppelzimmer mit Bad	Fr. 255.—
Einzelzimmer ohne Bad	Fr. 255.—

Anmeldungen aus allen Sektionen telefonisch an Traktor-Verband Zürich,
8307 Effretikon, Tel. 052 - 32 11 40.

Traktorverband Schaffhausen

Generalversammlung 1970

Verbandspräsident Rud.Stamm konnte am 10. Februar 1970 im «Landhaus» neben zahlreichen Mitgliedern aus allen Dörfern des Kantons den Zentralsekretär des Schweizerischen Verbandes, R. Piller, Vertreter der Kant. Landwirtschaftsdirektion und der Landwirtschaftlichen Schule sowie der benachbarten Sektionen Thurgau, Zürich und St. Gallen begrüssen. Der schaffhauserische Traktorverband vertritt immerhin die Interessen von über 1000 Mitgliedern. Allerdings und bedauerlicherweise ist auch sein Mitgliederbestand den Rückbildungstendenzen der selbständigen landwirtschaftlichen Betriebe ausgesetzt.

In seiner faszinierenden Art, durchdacht und zutreffend äusserte sich Präsident Stamm zu den verschiedenen politischen und kriegerischen Gefahrenherden im grossen Weltgeschehen. Er analysierte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in- und ausserhalb des EWG-Raumes und präzisierte ein ernstes Wort zu der gegenwärtigen Hause im schweizerischen Wirtschaftsleben. In der Schweiz selbst lassen sich die ersten Auswirkungen eines kräftigen konjunkturellen Aufschwunges an den glänzenden Ergebnissen der Grossbanken und der anderen führenden Industrien deutlich verfolgen. Anderseits liegen die beängstigenden Lohn- und Preisaufschläge in der Bauwirtschaft und den ihnen angegliederten Industrien auf der ähnlichen aufsehenerregenden Linie. Für die Landwirtschaft selbst besteht in diesem Zusammenhang die erneute Gefahr, dass ihr und den ihr verwandten Handelsunternehmungen der schwarze Peter in die Hand gedrückt wird.

Die Tätigkeit innerhalb des Verbandes ließ sich im gewohnten Schwung bewältigen. Immerhin musste sie durch die längeren Erkrankungen von Geschäftsführer Kaspar Hatt einige Einschränkungen erfahren. Trotzdem konnten verschiedene Kurse im verkürzten Verfahren sowie einige Reisen und Fachexkursionen durchgeführt werden. Abschliessend stellte der Verbandspräsident den Wunsch nach vermehrter Zusammenarbeit aller Mitglieder in den Vordergrund. Nur durch die lebendigen Beziehungen

zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand kann der Verband frisch und schaffensfreudig erhalten werden.

Einmütig genehmigten die Mitglieder die von Kassier Jak. Wanner, Wilchingen, sorgfältig wie immer geführte Geschäftsrechnung. Gesamthaft lassen sich an Einnahmen Fr. 26 676.25 und an Ausgaben 23 893.55 Fr. festhalten. Das Verbandsvermögen selbst hat, die Rückstellungen eingeschlossen, den beachtlichen Stand von Fr. 32 640.42 erreicht.

Kaspar Hatt skizzierte das kommende Kursprogramm, das die Fortführung der Kontrollaktionen für Traktoren, Kurse über Motoren und Beleuchtung, Einführungen für jugendliche Traktorführer und eine öffentliche Aufklärung über die neuesten Verordnungen in der Ausrüstung von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen beinhaltet. Eine Demonstration über die neuesten Mähdrescher im Juni auf dem Griesbach, sowie eine Sommerreise runden das vielseitige Programm des Traktorverbandes ab.

Geschäftsführer Kaspar Hatt und Aktuar Johann Spengler sind langjährige und verdiente Mitarbeiter im Schaffhauser Traktorverband. In einer launigen Dankesadresse erinnerte Verbandspräsident Stamm an die zwanzigjährige hervorragende Arbeit von Geschäftsführer Hatt als Kursleiter und Geschäftsführer. Können und Veranlagung, Temperament und Arbeitsfreudigkeit des Geschäftsführers haben den Traktorverband zu seiner heutigen Bedeutung hervorgehoben. Johann Spengler gar hat seit 35 Jahren mit Auszeichnung die vielseitigen Aktuariatsgeschäfte in seiner gründlichen und konzilianten Art besorgt. Beide Jubilaren – hoffentlich können sie ihre unverbrauchte Arbeitskraft noch lange in die Dienste dieser kantonalen Organisation stellen – durften sinnvolle Geschenke entgegennehmen. In freundlichen Worten gedachten Zentralsekretär Piller und der Präsident der St. Galler Sektion, Herr Ammann, der verdienstvollen Tätigkeit von Geschäftsführer und Aktuar.

Anschliessend orientierte Direktor Dr. Fässler über die Organisation und die geplante Tätigkeit der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik in Tänikon TG.

E.M.

Traktorverband Zürich

Hauptversammlung 1970

Präsident Jul. Hartmann konnte am 27. Februar eine stattliche Mitgliederzahl an der Hauptversammlung im «Wartmann» begrüssen. Unter den Gästen weilten auch Nationalrat Bretscher, Kantonsrat Bächi, Bezirksrat Bachmann sowie Vertreter benachbarter Sektionen. Mit einer Gedenkminute drückten die Versammlungsteilnehmer den Angehörigen der durch den Flugzeugabsturz in Würenlingen und das Lawinenunglück in Reckingen ums Leben gekommenen Menschen ihr tiefes Beileid aus.

In seinem ausführlichen Jahresbericht wies Jul. Hartmann darauf hin, dass das vergangene Jahr ganz im Zeichen der Technik stand. Es ist erstaunlich, dass wir im stande sind, den Mond anzufliegen, aber immer noch keine Möglichkeit gefunden haben, die wissenschaftlichen Erkenntnisse auch für einen dauerhaften Weltfrieden nutzbar zu machen. Es macht den Anschein, als hätten wir aus der Geschichte, die voll ist von blutigen Kriegen und Greuelaten, überhaupt nichts gelernt. Zu den bedauerlichen Tatsachen unserer Zeit gehört auch, dass zahlreiche Menschen den Hungertod sterben müssen, während wir im Ueberfluss leben.

Die Bauern aller Industrieländer haben auch weiterhin gemeinsame Sorgen. Trotz Steigerung der Produktion durch Rationalisierung und Technisierung ist das Einkommen eines Landwirtes tief geblieben. Viele Stunden harter Arbeit sind notwendig, um nur über ein Existenzminimum zu verfügen. Die Stellung der Landwirtschaft kann nur verbessert werden, wenn ihren Anliegen von allen Seiten mehr Verständnis entgegengebracht wird. Mit Subventionen, die auch bei den Bauern nicht sehr beliebt sind, allein ist es nicht getan, es muss eine Lösung gefunden werden, die alle Seiten befriedigt und die auf gegenseitige Toleranz aufgebaut ist.

Das Geschäftsjahr des Traktor-Verbandes ist durch enorme Arbeitsintensität gekennzeichnet. Besonderes Gewicht wurde wiederum auf die Schulung der Landwirte gelegt. Traktorenkurse, Unfallverhütungsvorträge, Motorenkurse und Demonstrationen

sollen dazu beitragen, dass sich die Bauern mit ihren Fahrzeugen und Maschinen besser zurechtfinden. Im Zunehmen begriffen ist auch die Reisetätigkeit der Verbandsmitglieder. Immer mehr setzt sich die Ansicht durch, dass auch Vertreter des Bauernstandes Anrecht darauf haben, die Welt kennenzulernen und von den Erfahrungen ihrer ausländischen Berufskollegen zu profitieren. Die Reisen nach Istanbul und Verona wurden für alle Teilnehmer zu einem wertvollen Erlebnis. Erfreulicherweise ist der Mitgliederbestand des Traktorverbandes in den letzten Jahren noch angestiegen und beträgt heute rund 5700 Mitglieder. Dank den beträchtlichen Rückvergütungen, die dem Verband aus Treibstoff- und Oelkäufen zufließen, kann der bescheidene Mitgliederbeitrag auch weiterhin tief gehalten werden. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Jahresbericht des Präsidenten und dankte Jul. Hartmann mit kräftigem Applaus für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste des Traktor-Verbandes.

Geschäftsführer Hs. Wegmann erläuterte in wenigen Worten die Rechnung, die mit einem Vorschlag von 21 000 Franken abschloss, und ging dann zum Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr über. Vorgesehen sind wiederum Kurse für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, Exkursionen in Fabrikbetriebe, Vorkurse für Prüfungskandidaten, Traktorenkontroll-Aktionen, eine Chriesibluestfahrt ins Baselbiert und eine Studienreise nach Ungarn.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil der Versammlung hatten die Besucher Gelegenheit in zwei Filmen der Swissair einen Blick auf fremde Kontinente und Menschen zu tun.

-rh-

Zug, Herrn Hofmann, und der Firma Bächler, Cham. Josef Müller verlas anschliessend das Protokoll der letzten Generalversammlung. Es wurde ohne Gegenstimme genehmigt und dem Ersteller bestens verdankt.

Im Geschäftsbericht gab der Geschäftsführer Jakob Bircher einen Einblick in die Tätigkeit im vergangenen Jahr. Die Vermögensrechnung des TV Zug weist eine Verminderung auf. Diese ist u.a. auf einen Beitrag an den Abstimmungskampf für den Ausbau der Landwirtschaftlichen Schule zurückzuführen.

Ueber die Tätigkeit im laufenden Jahr orientierte Theo Bitzi: Der Unterhaltskurs für Traktoren wurde am 4. März durchgeführt. Am 11., 18. und 25. März werden Vorbereitungskurse auf die theoretische Prüfung, Kategorie L für junge Traktorfahreinnen und -fahrer organisiert. Wir wünschen allen Kandidaten viel Erfolg! Für dieses Frühjahr, 6. Mai, ist eine Ladewagen-Demonstration vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit werden auch Front- und Anbaurechen, Kreiselschwader und ein Dosiergerät gezeigt. Für eine Reise nach Budapest werden an alle Mitglieder persönliche Einladungen verschickt. Diese Reise wird von der Firma Imholz, Zürich, organisiert. Unter Traktandum «Verschiedenes» erläuterte der Geschäftsführer Fragen, die auf der Rückseite der Verkehrsrechnung, an die Teilnehmer der GV gerichtet sind. Zugleich macht er auf die günstigen Ankaufsmöglichkeiten der ausgestellten Gegenstände aufmerksam. Herr Hofmann orientiert in einem sehr gut abgefassten Vortrag über die neue Technische Verordnung (BAV) des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Herr Hofmann beantwortete ein paar Fragen, die zum Thema SVG gestellt wurden.

Nach einer Pause zeigte uns die Firma International Harvester Compagnie 3 Filme. Nach einem sehr interessanten IH-Film sahen wir, wie man «auch noch Autofahren» könnte! Der dritte Streifen zeigte uns Freuden und Sorgen in der Bergwelt. Es war dies ein BP-Film, der uns in die Arbeit der Rettungsflugwache Einblick gab. Mit dem verbindlichsten Dank an die Firma Bächler und alle Anwesenden schloss Theo Bitzi

Traktorverband Zug

Generalversammlung 1970

Am 6. März 1970 fand die Generalversammlung des Traktorverbandes Zug statt. Präsident Theo Bitzi konnte im Saal des Restaurants Brandenberg zirka 150 Anwesende begrüssen. Besonderen Gruss entbot er dem Vertreter des TV Zürich, Herrn Bur, dem Vertreter der Motorfahrzeugkontrolle

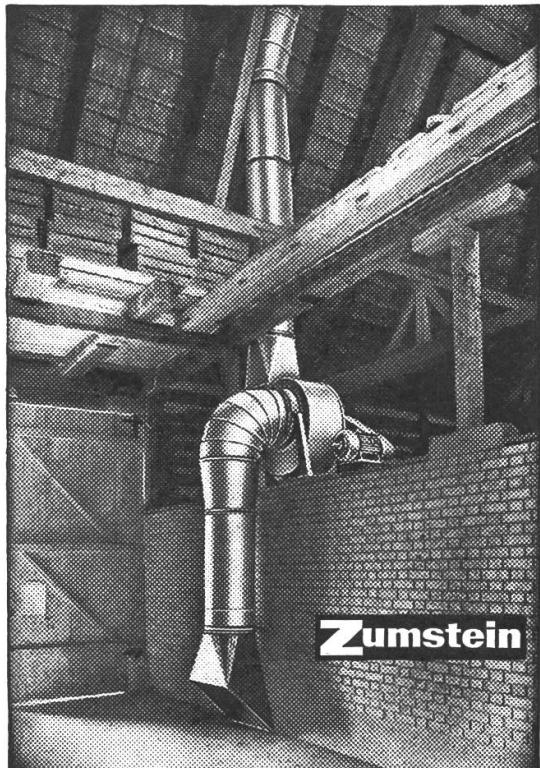
die 14. Generalversammlung des Traktorverbandes Zug.

N.B.: Wir benützen die Gelegenheit, um dem letztes Jahr zurückgetretenen langjährigen Präsidenten W. Wyttensbach, Rotkreuz, für seinen vollen Einsatz aufrichtig zu danken.
Das Zentralsekretariat

**Bei Maschinen-Käufen
sich auf die Inserate dieser
Zeitschrift beziehen !**

Sich erst informieren — dann mechanisieren!

Die kantonale Maschinenberatungsstelle steht jedermann gerne zur Verfügung



Ihre Abladeprobleme

wie sie sich auch stellen mögen, lösen wir absolut einwandfrei, denn wir verfügen über eine sehr grosse, langjährige Erfahrung als Gebläse-Spezialisten.

Die Wahl des richtigen Gebläses hängt von dem zur Verfügung stehenden Raum, dem Umfang des Betriebes und der gewünschten Qualität des Abladegutes ab.

Also vor Anschaffung eines Gebläses ZUMSTEIN fragen ... denn ZUMSTEIN-Gebläse sind durchstudiert und ihrer Qualität wegen sehr begehrte.

Unser Detailprospekt Nr. 20 und unsere Sachbearbeiter stehen zu Ihrer Verfügung.

Zumstein AG, 4528 Zuchwil
Maschinenfabrik Telefon (065) 5 30 62

BON

-
- Ich wünsche eine unverbindliche Besprechung über die Installation eines Gebläses
 - Senden Sie mir Prospekte und Preislisten Nr. 20
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Postleitzahl/Ort: _____

Bitte ausschneiden und senden an:

ZUMSTEIN AG, Maschinenfabrik, 4528 ZUCHWIL SO